

Fach	Friesische Philologie
Abschlussgrad	M.A.
Hochschule	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Datum der Akkreditierung	19.11.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008 / 2009
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengängen relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. Jarich Hoekstra Tel.: 0431-880-2560 Fax: 0431-880-3252 E-Mail: j.hoekstra@nord-inst.uni-kiel.de
Auflagen	Es wurden Auflagen zum Studiengangmodell erteilt. Darüber hinaus wurden studienfachübergreifende Auflagen zur adäquaten Kreditierung, zur Modulkonzeption und –beschreibung, zu Zugangsvoraussetzungen und zu Ersatzmöglichkeiten für Praktika gemacht. Es wurden keine studiengangsspezifischen Auflagen erteilt.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	Das Studienfach „ Friesische Philologie “ wird an der Universität Kiel im Rahmen des Zwei-Fächer-Modells angeboten und in Kombination mit einem anderen Fach belegt. Die insgesamt zu erwerbenden 120 LPs setzen sich aus 45 LP je Fach und 30 LP für die Masterarbeit zusammen. Grundvoraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium ist der Nachweis eines Bachelor- oder eines vergleichbaren ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses in den beiden Fächern, die im Master studiert werden sollen, oder in verwandten Fächern. Das Masterfach möchte vertiefte fachliche Kenntnis und spezielle Fachmethoden auf dem Gebiet der empirischen und theoretischen Erforschung des Friesischen und des wissenschaftlichen Arbeitens innerhalb der Friesistik vermitteln. Der Master-Studiengang ist forschungsorientiert und zielt auf die Ausbildung von allround Friesisten, die größere Forschungsaufgaben übernehmen sollen. Der Master kann nur auf Grundlage eines Bachelor Friesische Philologie (einschließlich des niederländischen Bachelors Friesisch) studiert werden. Das Curriculum sieht drei Module und ein Forschungspraktikum vor. Im ersten und zweiten Semester werden die Module Empirische und

**Zusammenfassende
Bewertung**

theoretische Forschung sowie Wissenschaftliche Planung absolviert. Das Spracherwerbsmodul ist im zweiten und dritten Semester angesiedelt. Dies soll der Vorbereitung auf das Auslandspraktikum im vierten Semester dienen.

Das Studienfach ist so konzipiert, dass die Studierenden die Fähigkeit zum selbständigen Forschen, zum wissenschaftlichen Planen und zur friesistischen Zusammenarbeit erwerben sollen. Damit zielt der Master auf eine wissenschaftliche Laufbahn an den friesistischen Forschungsinstituten in Deutschland, den Niederlanden oder auch an anderen Forschungsinstituten, so das Fach sinnvoll mit dem zweiten Fach im MA-Studium kombiniert wird.

Das Studienfach Friesische Philologie überzeugt durch seine Kompetenzorientierung und seine klare Struktur. Die besonderen Bedingungen, die aufgrund des Status des Friesischen als einer Minderheitensprache gegeben sind, werden nachvollziehbar im Studienprogramm berücksichtigt. Als positives Merkmal ist die Vernetzung mit der Universität Groningen hervorzuheben, die es ermöglicht, das Studienangebot in einer attraktiven Weise zu erweitern. Die Gutachter plädieren dafür, diese Kooperation auch künftig zu stärken und die Möglichkeit eines gemeinsamen Abschlusses zu erwägen. Das Fach erscheint den Gutachtern auf der Folie der an der Universität in Kiel zur Verfügung stehenden Kapazitäten und der zu erwartenden Anzahl von Studierenden angemessen zu sein. Wünschenswert ist dennoch eine breitere Kooperation mit anderen Fächern (z.B. Germanistik, Skandinavistik), um das Studienangebot zu ergänzen.

Aus Sicht der Gutachter ist Studierbarkeit generell durch die angemessene curriculare Struktur gegeben. Modulstruktur und Prüfungsaufwand stehen in einem angemessenen Verhältnis zueinander. Begrüßt wird die Einführung von Modulgesamtprüfungen. In der Darstellung sollte jedoch präzisiert werden, ob die Prüfung im Rahmen einer der im Modul angebotenen Lehrveranstaltungen abgelegt werden soll oder ob eine gesonderte Prüfung vorgesehen ist.

Der MA-Studiengang ist rein forschungsorientiert ausgerichtet. Nach Einschätzung der Gutachter sind jedoch auch Tätigkeiten außerhalb des wissenschaftlichen Bereichs von Relevanz, die eine vertiefte wissenschaftliche Ausbildung voraussetzen. Studierenden sollten entsprechende Beratungsangebote unterbreitet werden.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Jens Haustein, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Maren Jungclaus, Literaturbüro NRW e.V. (Vertreterin der Berufspraxis)

Prof. Dr. Michael Kämper-van den Boogaart, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Ingrid Schröder, Universität Hamburg

Reinhard Spiekermann, Universität Göttingen (Studentischer Vertreter)

Prof. Dr. Thomas Herbert Stolz, Universität Bremen

Prof. Dr. Stefanie Würth, Universität Tübingen